



Dichterverlies 0:02

II.

Um Mitternacht lässt mir
die Genialität keinen Schlaf.
Und die Kissen, gestopft
mit ausgeschriebenen Federn,
erweisen mir nicht den
gebührenden Respekt.

Wankend unter dem Gewicht
überragend dunkler Gedanken
trete ich ans Fenster.
Ich öffne es und lasse
sie alle hineinflattern:
inzuchtgeborene Verse, die
niemand zu lesen wusste.

Dankbar umschwirren sie mich
tragen in ihren Perlenaugen
mein Spiegelbild durch die Nacht.
Sie sind sind perfekt.
Sie brauchen nur noch Namen,
dann kann ich sie entlassen
mit einem leeren silberbestickten Bündel.
Schscht, murmelt mir nichts
von "Weißt du noch...".
Zum Ausdenken brauche ich Konzentration.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).